



RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

RSB-Angebot

Corona-Schnelltests und FFP2-Masken



**FÜR EINEN GUTEN NEUSTART
INS SCHÜTZENJAHR 2021**

Für Mitglieder und Vereine
des Rheinischen Schützenbundes



**Covid-19 Antigen Schnelltests
und Atemschutzmasken
des Standards FFP2**

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Schützinnen und Schützen, sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal hoffe ich, Sie sind alle gut in das neue Jahr gekommen.

Ein Jahreswechsel geht häufig einher mit neuen Herausforderungen, Aufgaben und guten Vorsätzen für die nächsten zwölf Monate. Das gestaltet sich diesmal allerdings nicht so leicht. Ein Virus macht vor einem Jahreswechsel natürlich kein Halt und so sind wir weiterhin mit Einschränkungen konfrontiert, die an niemandem spurlos vorbeigehen. Trotz weiterer Absagen von Veranstaltungen und Wettkämpfen und einer immer noch schwierigen Zeit für die Vereine auch im Jahr 2021, müssen wir den Blick nun aber wieder nach vorne richten.

Mit dem Start der Corona-Impfungen machen wir gerade einen ersten großen Schritt in Richtung Normalität. Kurzfristig wird dies allerdings nicht ausreichen. Solidarität und Zusammenhalt sind auch für die Schützinnen und Schützen die wichtigen Stichwörter – damit hat sich das Schützenwesen immer ausgezeichnet. Das gilt für heute und für morgen. Denn wir wollen alle so schnell wie möglich wieder zurück zur Normalität und den Sport und die Tradition weiterführen.

Der Rheinische Schützenbund selbst steht seinen Vereinen und Mitgliedern selbstverständlich weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Über die verschiedenen RSB-Medien berichten wir stets und aktuell über Hilfsangebote und die neuesten Entwicklungen im Schützenwesen. Aktuell bietet der RSB über seinen Online-Shop neuerdings Atemschutzmasken des Standards FFP2 und Corona-Schnelltests an, die unter anderem demnächst bei der Wiederaufnahme des Sportbetriebs hilfreich sein werden. Der RSB hilft überall wo er nur kann und verschafft seinen Mitgliedern und Vereinen als Dienstleister so viele Erleichterungen wie möglich.



Derzeit befindet sich das RSB-Präsidium und der Bezirk 041 in engagierten Planungen für den Rheinischen Schützenntag, der in diesem Jahr vom 24. bis 26. September 2021 in Ratingen stattfinden wird. Auch „Corona-konform“ soll diese Veranstaltung unter der Berücksichtigung möglicher Auflagen für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein voller Erfolg werden. Gleiches gilt für das anstehende Verbands-Jubiläum im kommenden Jahr 2022.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des RSB-Journals. Bleiben Sie weiterhin gesund!

Leichlingen, im Februar 2021

WILLI PALM, PRÄSIDENT
für das Präsidium
des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872

Foto: Klaus Daub

Inhalt

Aktuell	4	Jubiläen und Ehrungen	28
Offiziell	18	Wir gedenken	29
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	20	Hinweise für unsere Vereine	30
Rheinische Schützenjugend	21	RSB-Shop	37
Schieß-/Bogensport und Schützenwesen	24	Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	37
Frauen im RSB	27	Impressum	38

Zur Mitgliederabfrage des RSB

INTERVIEW MIT EGON BECKMANN

Der Rheinische Schützenbund (RSB) hat im Oktober 2020 alle Vereine angeschrieben und nach dem aktuellen Mitgliederstand befragt sowie die Frage gestellt, wie viele Vereinsmitglieder sportlich aktiv sind. Was es damit auf sich hatte, wie die verschiedenen Rückläufe zu bewerten sind und wie es in Zukunft weitergeht, erklärt Egon Beckmann, kommissarischer Schatzmeister des RSB, im nachfolgenden Interview.

RSB: Herr Beckmann, was war der Anlass zu diesem ungewöhnlichen Vorgehen – schließlich gibt es für den Mitgliederbestand ja ein gemeinsames Mitgliederverwaltungsprogramm.

EGON BECKMANN: Der RSB hatte bis dato keine genauen Erkenntnisse darüber, wie sich die Anteile Sport und Tradition verteilen. Unsere Feststellung war auch, dass mehr als ein Viertel aller Vereine sich nicht bei unserer neuen Mitgliederverwaltungssoftware ZMI-RSB angemeldet haben. Es kamen Zweifel auf, ob die Mitgliederzahlen der Vereine wirklich alle aktuell sind. 67 Prozent der Vereine haben bis Mitte November auf die Befragung geantwortet. Ob die aus den Meldungen ermittelte Anzahl von Sportschützen real ist, kann noch nicht abschließend gesagt werden.

Es hat sich auch herausgestellt, dass es eine größere Anzahl an Vereinen gibt, die nicht alle Mitglieder oder einen veralteten Mitgliederstand beim RSB gemeldet haben. Ebenso hat sich herausgestellt, dass viele Vereine beim Landessportbund (LSB) NRW zum gleichen Stichtag deutlich abweichende Mitgliederzahlen im Vergleich zum RSB gemeldet haben. Der LSB NRW stellt jedem seiner Verbände offiziell die dort gemeldeten Mitgliederzahlen zur Verfügung.

Es hat sich also herausgestellt, dass es Problemfelder gibt, in denen viel aufzuarbeiten ist. Die Zahlen sind auch für die Arbeit der neu gegründeten Beitragskommission von Bedeutung, die den Auftrag hat, heraus zu arbeiten, ob es eine Beitragserhöhung oder eine geänderte Beitragsstruktur geben wird.



RSB: Einmal grundsätzlich gefragt: Was sagt eigentlich die Satzung des RSB zum Thema Mitgliedermeldung?

EGON BECKMANN: Die RSB-Satzung ist in dieser Frage schon seit Jahren eindeutig. In der Satzung steht unter § 5 Abs. 3: „Die unmittelbaren Mitglieder (Vereine) sind verpflichtet, alle ihre Mitglieder an den RSB zu melden.“ Dazu gehören auch die Ehren-, inaktive – und Fördermitglieder.

„67 Prozent der Vereine haben bis Mitte November auf die Befragung geantwortet.“

RSB: Ist diese Vorgabe womöglich noch nicht allen bekannt?

EGON BECKMANN: Aufgrund der vielen Gespräche, die ich zwischenzeitlich mit Vereinsvertretern geführt habe, scheint allerdings durchaus häufig der Irrglaube zu bestehen, dass nur aktive Schützen gemeldet werden müssen.

RSB: Welche Besonderheiten gab es bei den Rückläufen der Mitgliederabfrage? Was ist aufgefallen?

EGON BECKMANN: Dass viele historisch und traditionell orientierte Schützenvereine nur ihre Sportschützenabteilung im RSB gemeldet haben. Dies ist aber ausschließlich bei Mehrspartenvereinen möglich.



Barbara Engleder



Christian Reitz



Monika Karsch



Lisa Unruh



Schießscheiben Bogenauflagen



Olympiasieger, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und viele andere Sportschützen schießen im Training und im Wettkampf auf unsere von nationalen und internationalen Fachverbänden lizenzierten Schießscheiben und Bogenauflagen.



Offizieller Lieferant der International Shooting Sport Federation ISSF



Offizieller Lieferant der World Archery Federation



Offizieller Lieferant der NRA



Offizieller Ausstatter des Deutschen Schützenbundes für Papierscheiben



Team Bundesliga
Offizieller Ausrüster der Bogen-Bundesliga



Offizieller Lieferant der USA Shooting

krüger
Schießscheiben
Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck+Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0) 68 61/7002-118
Telefax +49(0) 68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

RSB: Darf es Unterschiede in der Mitgliedermeldung beim RSB und dem Landessportbund NRW bzw. Sportbund Rheinland geben?

EGON BECKMANN: Nein. Die beim Landessportbund NRW wie auch beim Sportbund Rheinland gemeldeten Mitglieder müssen auch alle namentlich beim RSB gemeldet sein. Das hat nicht nur etwas mit Ehrlichkeit zu tun, es gibt gute Gründe, z.B. der umfangreiche Versicherungsschutz, so zu verfahren. Das Thema Versicherungsschutz ist ein wichtiger Punkt. Viele Vereine haben, wie ich in vielen Einzelgesprächen herausfinden konnte, dies offensichtlich nicht im Blick: Nur die beim RSB namentlich gemeldeten Mitglieder sind auch im LSB NRW wie auch beim Sportbund Rheinland versichert.

RSB: Wie wird beim RSB nun weiter verfahren? Was sind die nächsten Schritte?

EGON BECKMANN: Einige Vereine haben ihre Meldungen beim RSB für 2020 aktualisiert und auch die Meldung gegenüber Landessportbund und Sportbund angeglichen. Wo zu wenig Mitglieder gemeldet waren, berechnen wir diese für 2020 aktuell nach. Die Bezirksvorsitzenden haben sich bereit erklärt mit ihren Vereinen zu sprechen, damit sie der Satzung des RSB entsprechend, ihre Mitglieder melden.

Leider gibt es eine Reihe von Vereinen, die sich auf unsere Schreiben noch nicht zurückgemeldet haben und wo sich offensichtliche Differenzen zwischen den verschiedenen Meldungen ergeben haben. Hier bleiben wir dran! Wer sich weigert, uns die korrekten Mitgliederzahlen zu benennen, wird noch einmal angesprochen und auf die Erfüllung der Satzungspflicht hingewiesen. Im Zweifel werden wir die vergangenen drei Jahre rückberechnen. Das Präsidium und der Gesamtvorstand werden sich mit solchen Fällen konkret beschäftigen müssen.

Gerade in schwierigen Zeiten – nicht zuletzt wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie – ist es unfair gegenüber der Mehrzahl der ordnungsgemäß meldenden Vereine, wenn Vereine ihre tatsächliche Mitgliederzahl vorsätzlich verschweigen, um sich finanziell besser zu stellen. Ein solches Verhalten ist unredlich und nicht solidarisch!

Die zur Verfügung stehenden Mittel auf Verbandsebene sind mit einem Blick in die Zukunft nicht mehr ausreichend. Daher kann die Diskussion um Beitragserhöhungen bzw. -struktur nur auf der Basis authentischer Zahlen geführt werden.

RSB

Foto: privat